



Viel Freude über den neuen Raum: Kinder, Eltern und Erzieherinnen nahmen gestern die erweiterte Kita Reckahn in Beschlag. FOTO: JAC

Kitas sind zusammengewachsen

Erweitertes Reckahner Kinderhaus nimmt auch Krahner Knirpse auf

HEIKO HESSE

RECKAHN • Alles passt zusammen: Die Sonne lacht, die Temperaturen sind mild und die Menschen sind froh. Die Knirpse aus Krahne und Reckahn haben gestern Nachmittag ihre teils neue, teils vertraute Kindertagesstätte in Beschlag genommen. In der Göttinger Landstraße in Reckahn betreuen fünf Erzieherinnen fortan gemeinsam die Mädchen und Jungen beider Ortsteile von Kloster Lehnin. Die Krahner Kita im ehemaligen Schloss ist nun Geschichte. Rund 125 000 Euro haben der Anbau und die Erweiterung der Reckahner Einrich-

tung gekostet - gefördert zu 80 Prozent im vergangenen Jahr aus Mitteln des Gemeindefinanzierungsgesetzes, erläuterte Bernd Kreykenbohm, Bürgermeister von Kloster Lehnin. So ist das Kinderhaus nach hinten um etwa ein Drittel gewachsen und verfügt jetzt über eine Nutzungsfläche von 235 Quadratmetern. In dem Anbau, der sich von außen unter anderem durch seinen gelben Anstrich vom alten weißen Gebäude abhebt, sollen vornehmlich die Kinder bis drei Jahre betreut werden, erläuterte die amtierende Leiterin Angelika Beckmann. Im anderen Teil hätten die großen Kindergarten-Kinder sowie

die Hortkinder jeweils ihren Raum. 38 Plätze bietet die erweiterte Einrichtung nun. Gegenwärtig seien 31 belegt. „Es gibt aber schon wieder Anmeldungen“, freute sich Beckmann. Solange die interne Stellenausschreibung um den Posten der Leiterin läuft, führt sie die Kita. Die fünf Frauen aus den beiden einst eigenständigen Häusern kämen prima miteinander aus. „Wir sind sehr gut zusammengewachsen“, betonte Beckmann, „und pflegen ein kollegiales Verhältnis.“ Von August an waren die Reckahner in der Krahner Kita mit untergeschlüpft, damit die Erweiterung in Reckahn möglichst

zünftig über die Bühne gehen konnte. Für Reinhard Siegel, Ortsbürgermeister von Krahne, war die Freude am gestrigen Tag etwas getrübt. „Natürlich befällt uns ein bisschen Wehmut, wenn unsere Kita geschlossen wird“, gab Siegel zu verstehen. Dennoch sei eine Einrichtung in der Nachbarschaft immer noch besser als gar keine. Die Kita wurde in Reckahn zusammengeführt, weil Haus und Grund der Gemeinde gehören und das Gebäude erst im Jahr 2000 mit Fördermitteln saniert worden war. Das Krahner Schloss dagegen gehört der Wohnungsgesellschaft Ziesar.